

2. Die Südschule

Die Südschule ist eine städtische Ganztagsgrundschule im Süden Bielefelds. Das Schulgelände liegt zwischen der Sennerstraße und dem Südring. Zu Fuß lassen sich problemlos für die Schule relevante Ziele wie die Stadtteilbibliothek, eine Schwimmhalle, der Markt, der Stadtpark, Kirchen, die Moschee sowie die Bushaltestelle Düsseldorfer Straße erreichen.

15 GrundschullehrerInnen unterrichten an der Südschule. Die Schulsekretärin und ein Hausmeister kümmern sich ebenfalls darum, dass sich alle in unserer Schule wohlfühlen. Die Südschule ist eine Grundschule mit einem offenen Ganztagsangebot und bietet eine Betreuung von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr an. Darüber hinaus gibt es eine Randstundenbetreuung (VÜM von 07.30 Uhr bis 13.30 Uhr). Pädagogische Schwerpunkte an unserer Schule sind die ganzheitliche Förderung der Leistungsfähigkeiten, eine intensive Förderung von Sprache und Kommunikation im Rahmen der Integrationsarbeit sowie der Eltern Schule Dialog in der Gestaltungspartnerschaft.

Auch im Schuljahr 2017/18 werden die Kinder in jahrgangsbezogenen Klassen unterrichtet. Zu unserer Schülerschaft zählen Kinder verschiedener Nationalitäten. Zurzeit besuchen ca. 165 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen die Südschule. Seit August 2016 gibt es eine Internationale Klasse an der Südschule.

Das große Schulgelände wird vom verkehrsreichen Südring, der belebten Senner Straße und einigen kleinen Wohnstraßen eingerahmt. Wohnblocks und Mehrfamilienhäuser prägen das Bild. In ruhigeren Nischen gibt es auch Einfamilienhäuser mit Gärten. Gegenüber dem Schulgelände, entlang des Südrings, liegen Industrieanlagen, Bau- und Einkaufsmärkte.

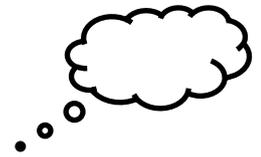
Das Erholungsgebiet Bockschatz-Teiche und das Hallenbad Brackwede befinden sich im Schulbezirk, ebenso wie das Gebiet Südwestfeld, das noch beinahe ländlichen Charakter hat.

Die ehemaligen Werkwohnungen der Firmen Gestamp und Mannesmann, die in sich geschlossene Bereiche bilden, werden heute fast ausschließlich von türkischen Familien bewohnt.

2.1 Schulgebäude und Schulgelände

Die Gründung der Südschule fand im Jahre 1906 statt, das jetzige Schulhaus besteht aber erst seit dem Jahre 1950. Es wurde 1995 grundlegend renoviert und erhielt durch einen zusätzlichen Neubau mit weiteren 5 Klassenräumen ein neues Gesicht. Der Baukörper des Neubaus nimmt die geschwungenen Formen der vorhandenen Anlage auf. Daher gibt es keine rechteckigen Flure und Klassenräume. Gebogene Wände und unterschiedlicher Zuschnitt ermöglichen individuelle Gestaltungen.

Alle Klassenräume der Schule sind großzügig und gut ausgestattet. Es sind ausreichend Fachräume vorhanden (Mehrzweckraum mit Musikraum, Turnhalle, Computer/Film/Video-Raum, Kunst- und Werkraum, Räume für Türkisch und Englisch, Hausaufgabenbetreuung und für die Randstundenbetreuung). Der mittlere



Trakt unseres Altbaus beherbergt seit August 2004 auch die Offene Ganztagsgrundschule.

Durch die Lage der einzelnen Gebäude zueinander entstehen 3 Schulhöfe. Sie lassen viele Spielaktivitäten zu und entzerren die Menge der Schüler. Jeder hat hier Platz für seine Bewegungsbedürfnisse. Dazu kommt ein Spielplatz mit Schaukeln und Klettermöglichkeiten, der von den Kindern gerne genutzt wird. Auch ein großer Rasen-Sportplatz steht zur Verfügung. Zusammen mit dem Schulwald wird das große Schulgelände zu einer grünen Insel mit vielen Bäumen und Sträuchern, wo man Vögel beobachten und den Wechsel der Jahreszeiten hautnah erleben kann.

2.2 Die Geschichte der Südschule

Unsere Schule hat eine lange Tradition und konnte schon vieles in ihrer Geschichte erleben. Ihr Ursprung reicht bis in das Jahr 1906 zurück. Nachdem in der Gemeinde Brackwede schon 4 Schulen errichtet worden waren, konnte im Juni des Jahres 1905 endlich auch im Süden der Gemeinde mit dem Bau einer Schule – bereits seit 1890 von der Königlichen Regierung verfügt – auf dem vom Landwirt Siekermann erworbenen Grundstück begonnen werden. Bereits am 01.04.1906 fand unter Beteiligung der Gemeindevertretung, des Schulvorstandes, der Lehrerschaft und vieler Eltern des Südbezirkes die feierliche Einweihung der 5. Bürgerschule statt. Pastor Ostermann hielt als Ortsschulinspektor die Weihrede, während Lehrer Horstmann die Festrede übernommen hatte und Amtmann Hiboll das Kaiserhoch ausbrachte. Zwei Lehrer, Herr Horstmann als 1. Lehrer und Herr Vahle als 2. Lehrer, unterrichteten in 2 Räumen mehr als 171 Kinder, verteilt auf 3 Klassen. Schon sehr bald wurde eine 3. Lehrerstelle eingerichtet und im Jahr 1910 wurden 2 weitere Klassenräume angebaut und eine 4. Lehrerstelle bewilligt. Inzwischen wurde das Südwestfeld stärker besiedelt und die Schülerzahl stieg weiter an. Die zweite längst fällige Erweiterung der 5. Bürgerschule unterblieb jedoch. Es erfolgte Schichtunterricht und die Auslagerung von Klassen.

Am 05.05.1939 erhielt die Schule den Namen „Südschule“, ausreichende Räume bekam sie aber erst durch den Neubau zur Achthundertjahrfeier im Jahr 1951, zu dem am 17.05.1950 der Grundstein gelegt wurde. Nach längerer Beratung hatte sich die Gemeindevertretung nämlich für einen Neubau auf dem 30.000qm großen Gelände „dem Sandbrinke“, das der alten Schule gegenüberlag, entschieden.

Für die Südschüler war die Einweihung ihrer neuen Schule, die nach Plänen der Freiluftschule Schloss Haldern mit Unterrichtsplätzen im Freien entstanden war, ein wichtiges Ereignis. Grundgedanken für diese Anlage waren die Gesunderhaltung der Kinder und die Pflege der Natur. So wurden 6.000 Eichen, Birken, Ebereschen, Lärchen, Tannen und Kiefern und 4.000 Hainbuchen auf dem Schulgelände von Schülern und Lehrern angepflanzt und betreut.

Am 11.04.1953 wurde in einer Feierstunde am „Tag des Baumes“ von Herrn Bürgermeister Menke die gesamte Anpflanzung der Schule als Schulwald übergeben. Die Schülerzahl war nunmehr auf 497 Jungen und Mädchen angestiegen. So erfolgte am 03.09.1962 die Einweihung des Erweiterungsbaus, eines Holzgebäudes aus Fertigbauteilen, das 4 Klassenräume enthielt. Dieser wurde 1996 durch einen massiven Neubau ersetzt.

Mit Wirkung vom 01.08.1968 wurde aus der Südschule, bis dahin eine Volks- und evangelische Bekenntnisschule, eine Gemeinschafts-Grundschule. Bleibt noch zu



erwähnen, dass beide Jubiläen, sowohl das 25-jährige Bestehen im Jahre 1931 als auch das 50-jährige Bestehen der Schule im Jahre 1956 zünftig mit Aufführungen, Wanderungen, Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung, Klassenfahrten, sportlichen und musikalischen Darbietungen, Ausstellungen und Wiedersehensfeiern mit ehemaligen Schülern und Lehrern begangen wurden.

Am 20.05.2006 wurde nach der Vorbereitung u.a. durch eine Projektwoche, in die auch ehemalige Schüler und Nachbarn mit einbezogen wurden, schließlich das 100-jährige Bestehen der Südschule groß gefeiert.